

L-02-021 Berliner Kita: Unsere Großprojekte sind die Kleinen – Personal stärken, Qualität sichern!

Antragsteller*in: Deniz Yildirim (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 20 bis 28:

Für die Zukunft unserer Gesellschaft leisten Kitas, Kinderläden und die Kindertagespflege einen unschätzbaren wertvollen Beitrag. Einem Kind – unabhängig vom sozialen ~~oder kulturellen~~ Hintergrund oder (zugeschriebenem) Migrationshintergrund – alle Chancen zu geben, damit es sich frei entfalten und selbstbestimmt leben kann, ist immer Ziel bündnisgrüner Politik gewesen. Doch nach wie vor steht der Bildungserfolg und damit der gesamte spätere Lebensweg in engem Zusammenhang mit dem Elternhaus und der damit erfahreneren Diskriminierung. ~~Viel zu häufig gilt: Wer arm geboren ist, wird auch arm sterben.~~ Diese Tatsache wollen wir nicht hinnehmen und kämpfen für mehr Chancengerechtigkeit. Um diese zu erreichen, muss ~~man~~ so früh wie möglich beginnen; begonnen werden; wenn Kinder in die Schule kommen, sind die wichtigsten Grundlagen längst gelegt. Wer Chancengerechtigkeit erreichen will, muss früher

Begründung

Chancengerechtigkeit - bzw. die Diskriminierung, die Chancengerechtigkeit verhindert, ist abh. vom sozialen Status und der (zugeschriebenen) Migrationsgeschichte. Gerade für Kinder und Jugendliche zeigt sich ganz unabh. vom sozialen Status, dass sie aufgrund des MHs diskriminiert werden! Da beide Merkmale zu Diskriminierung führen, müssen auch beide Merkmale im Absatz konsequent durchdekliniert werden.